

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname: DELTA Hydrostop Plus 9.04 Neu

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Allgemeine Verwendung: Holzschutzmittel, Außenanwendung
(mit vorbeugender Wirksamkeit gegen Bläue und Fäulnis)

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenbezeichnung: CD-Color GmbH & Co. KG

Straße/Postfach: Wetterstraße 58

Nation, PLZ, Ort: D-58313 Herdecke

WWW: www.cd-color.de

E-Mail: info@cd-color.de

Telefon: +49 (0)2330/926-0

Telefax: +49 (0)2330/926-580

Auskunft gebender Bereich: Qualisys GmbH, Telefon: +49 (0)2173-39916-0, oder
Abteilung Anwendungstechnik => Telefon: +49 (0)2330/926-285 (Service)
Abteilung Entwicklung => Telefon: +49 (0)2330/926-184 (Frau Gartz)
Email msds@cd-color.de

1.4 Notrufnummer

GIZ-Nord, Göttingen, Telefon: +49 (0)551-19240

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG

R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (67/548/EWG oder 1999/45/EG)

R-Sätze: R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

S-Sätze: S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S 23 Dampf/Aerosol nicht einatmen.
S 24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
S 38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
S 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
S 60 Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.
S 61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

DELTA Hydrostop Plus 9.04 Neu

Materialnummer 173200DW

Version 3 / Seite 2 von 10

Hinweistext für Etiketten

Enthält 2-Butanonoxim, 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat und Propiconazol: Die genannten Stoffe können allergische Reaktionen auslösen.

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

Wirkstoffgehalt:

- 0,82% Propiconazol
- 0,38% 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat
- 0,01% Tolyfluanid (ISO)

Registriernummer nach Biozid-Meldeverordnung: N-41476.

Produktart 8: Holzschutzmittel

2.3 Sonstige Gefahren

Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen. Sie sind nur nach Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

Selbstentzündung durch Autoxidation von mit dem Produkt getränkten Lappen möglich.

Enthält 2-Butanonoxim, 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat und Propiconazol:

Die genannten Stoffe können allergische Reaktionen auslösen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe: nicht anwendbar

3.2 Gemische

Chemische Charakterisierung (Zubereitung):

Zubereitung aus Bindemitteln, Lösemitteln, Füllstoffen, Pigmenten und Additiven auf Basis von Leinöl und Sonnenblumenöl

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Inhaltsstoff	Bezeichnung	Gehalt	Einstufung
EINECS 265-185-4 CAS 64742-82-1	Naphtha (Erdöl), hydrodesulfuriert, schwer, C10-C12, aromatisch	25-50 %	EU: R66. Xn; R65. CLP: Asp. Tox. 1; H304. (EUH066).
EINECS 265-150-3 CAS 64742-48-9	Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere	1-5 %	EU: R10. R66. Xn; R65. CLP: Flam. Liq. 3; H226. Asp. Tox. 1; H304. (EUH066).
EINECS 262-104-4 CAS 60207-90-1	Propiconazol	0,8-0,9 %	EU: N; R50-53. Sens.; R43. Xn; R22. CLP: Acute Tox. 4; H302. Skin Sens. 1; H317. Aquatic Acute 1; H400. Aquatic Chronic 1; H410.
EINECS 265-198-5 CAS 64742-94-5	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), schwere aromatische	< 1 %	EU: Xn, N; R 51/53, 65, 66, 67 CLP: Asp. Tox. 1; H304.
ELINCS 407-000-3 CAS 127519-17-9	Gemisch aus verzweigten und linearen C7-C9-Alkyl-3-[3- (2H-benzotriazol-2-yl) -5-(1,1-dimethylethyl) -4-hydroxyphenyl] propionaten	< 0,5 %	EU: N; R 51/53 CLP: Aquatic Chronic 2; H411.

DELTA Hydrostop Plus 9.04 Neu

Materialnummer 173200DW

Version 3 / Seite 3 von 10

Inhaltsstoff	Bezeichnung	Gehalt	Einstufung
EINECS 259-627-5 CAS 55406-53-6	3-Iod-2-propinylbutylcarbamat	< 0,5 %	EU: N; R50. Sens.; R43. T; R23. Xi; R37. Xi; R41. Xn; R22. CLP: Acute Tox. 4; H302. Acute Tox. 3; H331. Eye Dam. 1; H318. Skin Sens. 1; H317. STOT SE 3; H335. Aquatic Acute 1; H400.
EINECS 265-199-0 CAS 64742-95-6	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	< 0,5 %	EU: N; R51-53. R10. Xi; R37. Xn; R65. CLP: Flam. Liq. 3; H226. STOT SE 3; H335. Asp. Tox. 1; H304. Aquatic Chronic 2; H411.
EINECS 202-496-6 CAS 96-29-7	2-Butanonoxim (MEKO)	< 0,5 %	EU: Carc. Cat. 3; R40. Sens.; R43. Xi; R41. Xn; R21. CLP: Acute Tox. 4; H312. Eye Dam. 1; H318. Skin Sens. 1; H317. Carc. 2; H351.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Niemals darf einem Bewusstlosen etwas über den Mund verabreicht werden. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Nach Einatmen:	Für Frischluft sorgen. Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Im Falle des Erbrechens und bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Sofort Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt:	Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gründlich nachspülen. Anschließend Hautschutzcreme auftragen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt:	Kontaktlinsen entfernen. Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen.
Nach Verschlucken:	Mund gründlich mit Wasser ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen. Vorsicht bei Erbrechen: Aspirationsgefahr!

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Folgende Symptome können auftreten: Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit, Übelkeit, Müdigkeit, Narkose, trockene Haut, allergische Reaktionen. Kann zu Reizungen der Schleimhäute führen.

Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen kann Aspiration in die Lunge erfolgen, was zur chemischen Pneumonie oder zur Erstickung führen kann.

Längerer oder wiederholter Hautkontakt kann entfettend wirken und zu Dermatitis führen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung.
Fettfilm der Haut durch Eincremen wiederherstellen, um Hautentzündung (Dermatitis) vorzubeugen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Löschpulver, Wassersprühstrahl, Schaum, Kohlendioxid.
Bei größeren Bränden: Wassersprühstrahl oder alkoholbeständiger Schaum.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:
Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Brennbar. Bei Erhitzung: Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln.
Bei Brand: Dichter, schwarzer Rauch, der Gesundheitsschäden verursachen kann.
Ferner können entstehen: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollschutzanzug tragen.

Zusätzliche Hinweise:

Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen. Gefahr des Berstens des Behälters.
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Von Zündquellen fernhalten. Für ausreichende Lüftung sorgen.
Geeignete Schutzkleidung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe nicht einatmen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
Bei Freisetzung zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen. Umgebung gut nachreinigen. Zur Vermeidung eines Feuerrisikos sollten alle verschmutzten Materialien in einen wassergetränkten, geschlossenen Metallbehälter gelegt werden.

Zusätzliche Hinweise:

Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

nicht erforderlich

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Für gute Be- und Entlüftung von Lager und Arbeitsplatz sorgen. Dämpfe nicht einatmen.
Die Bildung entzündlicher und explosionsgefährlicher Lösemitteldämpfe vermeiden.
Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Vor Hitze schützen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Dämpfe sind schwerer als Luft, sie breiten sich am Boden aus. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Wegen der Gefahr der Selbstentzündung sollen alle brennbaren Materialien, wie z.B. zum Aufwischen verwendete Textilien, mit Wasser durchtränkt und schnellstens beseitigt werden, vorzugsweise durch Verbrennung.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

- Behälter dicht geschlossen, trocken und kühl aufbewahren.
- Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.
- Nur im Originalbehälter lagern. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter!
- Vor Hitze/Sonneneinstrahlung schützen. Vor Frost schützen.

Zusammenlagerungshinweise

- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Lagerklasse:

- 10= Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht LGK 3

7.3 Spezifische Endanwendungen

- Holzschutzmittel, Außenanwendung

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

CAS-Nr.	Bezeichnung	Art	Grenzwert
64742-82-1	Naphtha (Erdöl), hydrodesulfuriert, schwer, C10-C12, aromatisch	AGW (Deutschland) - TRGS 900	(C9-C15 Aromaten) 100 mg/m ³
64742-48-9	Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere	AGW (Deutschland) - TRGS 900	(C9-C15 Aliphaten) 600 mg/m ³
64742-94-5	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), schwere aromatische	AGW (Deutschland) - TRGS 900	(C9-C15 Aromaten) 100 mg/m ³
55406-53-6	3-Iod-2-propinylbutylcarbammat	Deutschland: DFG Langzeit	Sh 0,12 mg/m ³ ; 0,01 ppm
		Deutschland: DFG Kurzzeit	Sh 0,24 mg/m ³ ; 0,02 ppm
64742-95-6	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische	AGW (Deutschland) - TRGS 900	(C9-C15 Aromaten) 100 mg/m ³

Zusätzliche Hinweise: AGW Kohlenwasserstoffgemisch nach RCP-Methode (TRGS 900, 12/2007, Ziffer 2.9): 100 mg/m³

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

- Für gute Belüftung des Arbeitsraumes und/oder Absaugeinrichtung am Arbeitsplatz sorgen.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz:

- Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen.
- Filter Typ A (= gegen Dämpfe von organischen Verbindungen) gemäß EN 141 benutzen.
- Beim Spritzen Atemschutz erforderlich. Filtergerät Typ A-(P2) benutzen.

Handschutz:

- Schutzhandschuhe gemäß EN 374.
- Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk oder Butylkautschuk.
- Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min.
- Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

Augenschutz:

- Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Körperschutz:

- lösemittelbeständige Schutzkleidung, antistatisch

Schutz- und Hygienemaßnahmen:

- Aerosolbildung vermeiden. Dampf/Aerosol nicht einatmen.
- Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
- Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
- Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form:	flüssig
Farbe	verschieden, je nach Einfärbung
Geruch:	charakteristisch, nach Lösemittel
Siedepunkt / Siedebereich	> 100 °C
Flammpunkt / Flammbereich:	68 °C
Zündtemperatur	> 200 °C
Selbstentzündlichkeit:	nicht selbstentzündlich
Explosionsgefahr:	nicht explosionsgefährlich Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
Explosionsgrenzen:	UEG (untere Explosionsgrenze): 0,60 Vol-% OEG (obere Explosionsgrenze): 7,00 Vol-%
Dampfdruck:	bei 20 °C: 1 hPa bei 50 °C: ≤ 110 kPa
Dichte:	bei 20 °C: ca. 0,87 g/mL
Wasserlöslichkeit:	nicht mischbar
Viskosität, kinematisch:	bei 20 °C: Auslaufzeit ca. 33 s (ISO 2431/3mm)
Lösemittelgehalt:	ca. 51 %
Festkörpergehalt	ca. 49 %

9.2 Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Bei Erhitzung: Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Lagerbedingungen stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Daten verfügbar

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten.

10.5 Unverträgliche Materialien

starke Oxidationsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Im Brandfall können entstehen: Rauch, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Nach Einatmen:	Das Einatmen von Dämpfen oberhalb der AGW-Grenzwerte kann zu Gesundheitsschäden wie Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Nieren- und Leberschäden sowie der Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen.
----------------	---

- Nach Verschlucken: Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen kann Aspiration in die Lunge erfolgen, was zur chemischen Pneumonie oder zur Erstickung führen kann.
- Nach Hautkontakt: Längerer oder wiederholter Hautkontakt kann entfettend wirken und zu Dermatitis führen. Gefahr der Hautresorption.
- Nach Augenkontakt: Lösemittelspritzer können Reizungen oder reversible Schäden am Auge verursachen.

Symptome

Nach Einatmen:
Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit.

Nach Hautkontakt:
Häufiger oder länger andauernder Kontakt mit der Haut kann zu Reizungen und Hautentzündungen führen.

Allgemeine Bemerkungen

Enthält 2-Butanonoxim, 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat und Propiconazol:
Die genannten Stoffe können allergische Reaktionen auslösen.

Angabe zu Naphtha (Erdöl), hydrodesulfuriert, schwer:

LD50 Ratte, oral: > 8000 mg/kg

LD50 Ratte, dermal: > 4000 mg/kg

LC50 Ratte, inhalativ: > 18,5 mg/L/4h.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

- Aquatische Toxizität: Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- Angabe zu Propiconazol:
- Algentoxizität:
EC50 Scenedesmus subspicatus: 0,76 mg/L/72 h.
- Daphnientoxizität:
EC50 Daphnia magna: 10,2 mg/L/48 h.
- Fischtoxizität:
LC50 Cyprinus carpio (Karpfen) 6,8 mg/L/96 h.
LC50 Forelle: 5,3 mg/L/96 h.

Wassergefährdungsklasse: 2 = wassergefährdend

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

- Sonstige Hinweise: Keine Daten verfügbar

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar

12.6 Andere schädliche Wirkungen

- Allgemeine Hinweise: Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt

Abfallschlüsselnummer 03 02 02* = chlororganische Holzschutzmittel
* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Empfehlung: Reste nicht in den Abguss oder das WC leeren, sondern Problemabfallsammelstelle übergeben. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Verpackung

Abfallschlüsselnummer 15 01 04 = Verpackungen aus Metall
Empfehlung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
Nicht restentleerte Gebinde der Problemabfallentsorgung zuführen.

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Interseroh-Recycling: Hersteller-Nummer: 25472

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

entfällt

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID: Nicht eingeschränkt
IMDG, IATA: Not restricted

14.3 Transportgefahrenklassen

entfällt

14.4 Verpackungsgruppe

entfällt

14.5 Umweltgefahren

Marine Pollutant - IMDG: No

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Kein Gefahrstoff im Sinne der Transportvorschriften.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften - Deutschland

Lagerklasse: 10= Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht LGK 3
Wassergefährdungsklasse: 2 = wassergefährdend

DELTA Hydrostop Plus 9.04 Neu

Materialnummer 173200DW

Version 3 / Seite 9 von 10

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.
 Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.

Nationale Vorschriften - Großbritannien

DG-EA-Code (Hazchem): -

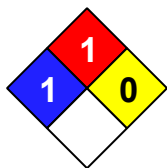
Nationale Vorschriften - EG-Mitgliedstaaten

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC):

ca. 51 Gew.-% = 445 g/L

Nationale Vorschriften - USA

Gefahrbewertungssysteme NFPA Hazard Rating:



Health: 1 (Slight)
 Fire: 1 (Slight)
 Reactivity: 0 (Minimal)

HMIS Version III Rating:

Health: 1 (Slight)
 Flammability: 1 (Slight)
 Physical Hazard: 0 (Minimal)
 Personal Protection: X = Consult your supervisor

HEALTH	1
FLAMMABILITY	1
PHYSICAL HAZARD	0
	X

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Weitere Informationen

Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen. Sie sind nur nach Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Wortlaut der R-Sätze unter Abschnitt 2 und 3:

- R 10 = Entzündlich.
- R 21 = Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
- R 22 = Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
- R 23 = Giftig beim Einatmen.
- R 37 = Reizt die Atmungsorgane.
- R 40 = Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
- R 41 = Gefahr ernster Augenschäden.
- R 43 = Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
- R 50 = Sehr giftig für Wasserorganismen.
- R 50/53 = Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R 51/53 = Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R 52/53 = Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R 65 = Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- R 66 = Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R 67 = Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Grund der letzten Änderungen:

Allgemeine Überarbeitung

Literatur:

- BG Chemie:
- Merkblatt M050 'Tätigkeiten mit Gefahrstoffen'
- Merkblatt M053 'Arbeitsschutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen'

Datenblatt ausstellender Bereich

Ansprechpartner: siehe Kapitel 1, Auskunft gebender Bereich.



Leistung verbindet

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und Verordnung (EU) Nr. 453/2010 (REACH)

Gedruckt: 20.12.2011
Bearbeitet: 03.01.2011
Angelegt: 02.02.2010

DELTA Hydrostop Plus 9.04 Neu

Materialnummer 173200DW

Version 3 / Seite 10 von 10

Die Angaben in diesem Datenblatt sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Kenntnis zum Überarbeitungsdatum. Sie sichern jedoch nicht die Einhaltung bestimmter Eigenschaften im Sinne der Rechtsverbindlichkeit zu.